

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

196 (21.8.1863)

Deutschland.

Köthen, 14. Aug. Heute hat eine Sitzung des Gesamt- auschusses der anhaltischen Landschaft hier selbst stattgefunden, in welcher, wie die „Magdeb. Ztg.“ vernimmt, betreffs der anhalt-bernburgischen Allodialangelegenheit einstimmig beschlossene worden ist, bei dem ältestregierenden Herzoge und Senior dahin vorstellig zu werden, daß vor allen weiteren Verhandlungen in der Sache derselbe unter Zugiehung der anhaltischen Gesamtlandschaft zuvor die Feststellung des herzogl. Stammgutes anordnen möge.

Berlin, 18. Aug. Der Frankfurter Berichterstatter der „National-Zeitung“ begleitet seine Analyse des von dem Kaiser von Oesterreich vorgelegten Bundesreform-Projekts sofort mit einigen kritischen Bemerkungen. Er sagt im Wesentlichen:

Ein Kenner der österreichischen Politik wird leicht bemerken, daß für diese das Hauptinteresse in der verstärkten Nachstellung des Kaiserthums liegt. Oesterreich wird daher das Hauptgewicht auf die Zusammenfassung des Directoriums und namentlich auf seine erweiterte Kompetenz in Betreff der auswärtigen Fragen legen. Es kann der früher so eifrig erstrebte Aufnahme der außerdeutschen Gebiete in den Bund entsagen, wenn es des Uebergewichts in derjenigen Bundesinstanz einigermaßen sicher ist, welche frei von den bisherigen Fesseln Krieg erklärt und Frieden schließt. Man kann nicht läugnen, daß die allgemeine Lage diese Tendenz Oesterreichs gerade im gegenwärtigen Augenblick ausnehmend begünstigt. Frankreich ist auf seine Bundesgenossenschaft in der polnischen Frage angewiesen. Und was Preußen betrifft, so ist es ein heiliges Thema, von seiner eigentümlichen Stellung in diesem Moment zu reden. Es würde zu jeder andern Zeit von einem sehr großen Theile der Deutschen leicht begriffen werden, daß nur eine ebenbürtige Stellung Preußens im Directorium Deutschland vor der Gefahr bewahren mag, den Verhältnissen eines österreichischen Kronlandes nahe gerückt und in die für seine Interessen unerwünschten Konflikte verwickelt zu werden. Wie Alles aber heute liegt, können keine Proteste die österreichische Stimmung nur immer höher anschwellen. Um hier die geschichtlich berechtigte, durch das gesamtdeutsche Interesse selbst dringend geforderte Stellung zu gewinnen, müßte Preußen unmittelbar in die Diskussion eintreten und statt des von Oesterreich Gebotenen etwas allgemein einleuchtendes Besseres bieten. Geschieht dies nicht, so hat das Gefühl der politischen Ohnmacht unter der bisherigen Verfassung zu lange und zu schwer auf die Nation gedrückt, als daß sie in ihrer Majorität nicht jede Konzentration der auswärtigen Politik annehmen sollte, selbst wenn vorerst Oesterreich ausschließlich Vorteile daraus zöge.

Den schwersten Anstoß gibt dem öffentlichen Bewußtsein das Angebot einer Delegationenversammlung, statt eines Parlaments aus Volkswahlen. Man behauptet heute auf neue, daß Oesterreich hier noch eine Modifikation zulassen, daß es dem Fürstentag anheimgeben würde, den Einzelstaaten der Wahlmodus freizustellen. Ich muß darauf zurückkommen, daß Oesterreich noch vor kurzem in offiziellen Aeußerungen auf die Bedenklichkeit von Volkswahlen ausdrücklich aufmerksam gemacht hat, und daß es sich gewiß äußerst schwer zu einer Modifikation in dem angegebenen Sinn verhalten wird. Aber es wird möglicher Weise lieber dem Fürstentag, als sich selbst das Dilemma der Zurückweisung der dringenden Forderung der Nation auf die Schultern legen. Oder sollte es nachträglich noch zu der Ansicht gelangen, daß ohne ein beratendes Zugeständniß sein ganzer Plan scheitern müßte, so würde es möglicher Weise auch noch in diesem entscheidenden Punkt sich der liberaleren Ansicht anschließen. In diesem Fall ist kaum zu bezweifeln, daß die Majorität der Nation vielfache andere Bedenken fallen lassen und dem Entwurf ihre Unterstützung nicht verweigern werde.

Nichts kommt den Absichten Oesterreichs vielleicht mehr zu Statten, als die gegenwärtige Lage der liberalen Presse in Preußen. Wie könnte sie deutsche Fragen eingehend behandeln, ohne zugleich in innern in die Diskussion zu ziehen? Augenblicklich ist ihr Einfluß auf ein so geringes Maß zurückgeführt, daß sie eine gerechte Vertretung der norddeutschen Interessen kaum befürworten kann, ohne sich dem Vorwurf des Partikularismus auszuweisen. Und eben so wenig ist sie im Stande, ein wirksames Wort für die Begründung eines wahrhaft parlamentarischen Systems in Bundesangelegenheiten einzulegen. In beiden Beziehungen ist diejenige Opposition gebunden, welche am meisten geeignet wäre, die Elemente des Entwurfs zu klären und auszuweisen, denen ein spezifisch österreichischer Charakter anhaftet. Niemand kann dies lebhafter empfinden, als wer in diesem Augenblick für ein preussisches Blatt in dieser Angelegenheit die Feder führt. Nachträglich will ich noch erwähnen, daß das österreichische Projekt kein gemeinsames Konsultationswesen ins Auge faßt. Jeder Staat darf seine bisherige diplomatische Vertretung nach außen behalten. Es liegt jedoch auf der Hand, daß, wenn das Directorium in der

beantragten Gestalt durchdränge, die diplomatischen Posten der meisten deutschen Staaten zu bloßen Einleitern zusammenschumpfen müßten.

Schmiedeberg (in Schlesien), 16. Aug. Heute früh 6 Uhr wurde auf Requisition des Untersuchungsgerichts zu Berlin der Prinz Roman Czartoryski, Sohn des Fürsten Adam Constantin Czartoryski, auf dem Schlosse Ruhberg durch den Landrath v. Gravenitz verhaftet, und unter Gendarmenbegleitung mit Ertrapost nach Berlin befördert.

Wien, 17. Aug. Man schreibt dem „Schwab. M.“: „Es ist sicher auch für das außerösterreichische Publikum von Interesse, über die Aufnahme unterrichtet zu werden, welche die Idee des deutschen Fürstentages in der nichtdeutschen Bevölkerung des Kaiserthums gefunden hat. Den entschiedensten Widerspruch erfuhr sie seitens der Czaren, welchen überhaupt jedes Erstarken Deutschlands ein Dorn im Auge ist, da sie wohl wissen, daß dieses nimmermehr seine Ansprüche auf Böhmen aufgeben wird. Die italienische Bevölkerung verhält sich dem Fürstentage gegenüber ziemlich gleichgültig, dagegen wird er von den Magyaren mit großer Befriedigung aufgenommen, und ihre vornehmsten Organe wetteifern, dieser Befriedigung entsprechenden Ausdruck zu geben. Es ist dies übrigens begreiflich, denn es liegt auf der Hand, daß die Lösung der deutschen Frage auf Grundlage der österreichischen Vorlagen notwendiger Weise die Lösung der ungarischen Frage voraussetzt. Die Beschlüsse der Zentralgewalt müssen auch die deutschen Provinzen Oesterreichs verbinden. Hierdurch aber wird Oesterreich zu einer Revision seiner eigenen Reichsverfassung im föderativen Sinne gedrängt, und der Wiener Reichsrath muß eine wesentliche Veränderung in seinen verfassungsmäßigen Befugnissen erfahren. Sei es, daß die Abgeordneten zur Frankfurter Versammlung von den Landtagen der einzelnen deutschen Kronländer gewählt werden, sei es, daß man die Wahl einem engsten Reichsrathe überläßt, es wird in der Frankfurter Versammlung eine neue Staatsgewalt neben und zum Theil über dem österreichischen Reichsrathe geschaffen. Diese Konsequenz ist so notwendig, daß sie auch augenblicklich von der Bevölkerung erfaßt wurde. Wenn die Aussicht auf eine Reorganisation des Deutschen Bundes in den bisher in Wien nicht vertretenen Kronländern Oesterreichs mit so allgemeinem Beifall aufgenommen wurde, so liegt der Grund darin, daß man diesen Fortschritt in Deutschland mit dem Festhalten der Zentralisation in Oesterreich unvereinbar glaubt.“

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 15. Aug. Zur Ergänzung der telegraphischen Mittheilung im geistigen Blatt entnehmen wir der „Nat.-Ztg.“ Folgendes:

Die französische Antwortnote auf die Gortschakoff'schen Depeschen vom 13. und 30. Juli ist vergangenes Dienstag Abend hier angekommen; derselben lag eine Abschrift der von Lord Russell an Lord Napier gerichteten Antwortdepesche bei, welche erst Mittwoch Abend hier eintraf, und so kam es, daß der Herzog von Montebello seinem englischen Kollegen die für Letzteren bestimmte Note mittheilen konnte, noch ehe derselbe sie von seiner eigenen Regierung erhalten. Die beiden Botschafter, ebenso wieder österreichische Geschäftsträger, haben gestern bei dem Fürsten Gortschakoff angeknüpft, damit er einen Tag zur Empfangnahme der Noten bestimme; der Fürst hat noch nicht geantwortet.

Kann es mir somit nicht beikommen, über den Inhalt dieser Noten Antlitzes mittheilen zu wollen, so glaube ich doch aus besonders wohlunterrichteter Quelle zu schöpfen, wenn ich in Folgendem den Sinn der beiden westmächtl. Noten zusammenfasse: Der Eindruck ist ein durchgehend friedlicher. Die französische Note ist im Tone vollkommener Höflichkeit abgefaßt und auch die englische, ob zwar etwas feister, in eben diesem Sinne gehalten. Die beiden Mächte widerlegen die vom Fürsten Gortschakoff in seinen Noten aufgestellte Venetianerführung; sie beharren dabei, ihre Vorschläge zweckentsprechend und ausgeglichen zu finden; sie bedauern, daß Rußland weder den sechs Punkten noch dem Konferenzprojekte und dem Waffenstillstand seine Zustimmung ertheilt; sie sprechen die Hoffnung aus, daß die kaiserl. Regierung nach wiederholter reiflicher Ueberlegung in dieser Beziehung zu anderer Meinung gelangen werde.

Indem die beiden Mächte Rußland für die Uebel verantwortlich machen, welche ein weiteres Högeru seinerseits, ihre Vorschläge anzunehmen, über das bereits mit so vielem Blut getränkte Land bringen könne, erklären sie zugleich, daß, nachdem sie die Pflichten erfüllt, welche die Menschlichkeit und die richtige Auslegung der Verträge ihnen auferlegt, sie für den Augenblick sich darauf beschränken zu müssen glauben, mit wiederholtem Nachdruck die Bemerkungen vorzubringen, welche sie einmal schon geltend gemacht haben. Hr. Drouyn de Lhuys und Graf Russell erklären, nunmehr die Maßregeln abwarten zu wollen, welche die russische Regierung ergreifen wird, und sie

drücken die Hoffnung aus, daß dieselben zur Pazifizierung Polens erfolgreich sein werden.

Ueber die österreichische Note habe ich Authentisches nicht in Erfahrung gebracht; dieselbe ist erst vorgestern Abend hier eingetroffen. Es verliert aber der Inhalt derselben so ziemlich alle Wichtigkeit nachdem so eben Gesagtes. So tapfer man auch jetzt in Wien thut und so sehr auch das „Memor. Diplom.“ den österreichischen Liberalismus in der polnischen Frage zur Schau trägt, die Gefahr von jener Seite hat den russischen Diplomaten nie Kopfweg gemacht, und so betrachtet man denn hier jetzt die Kriegsgefahr als beseitigt und den diplomatischen Feldzug als zu Gunsten Rußlands beendet. Ob sich nicht diese Ansicht bald als eine Illusion darstellen wird, bleibt eine Frage, deren Prüfung ich füglich unterlasse. — Zur Beantwortung der Depeschen wird sich Fürst Gortschakoff jedenfalls Zeit lassen, da der Kaiser gestern nach Nowgorod abgereist ist und erst in 10 Tagen hierher zurückkehrt.

\* Von der russisch-polnischen Grenze, 15. Aug. Man schreibt der „Gen.-Korr.“: In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. sind am östlichen Grenzwinkel des Mogiltauerbezirks zwischen Koscielnik und Wolica oberhalb Niepolomice bei 500—600 bewaffnete und theilweise berittene Insurgenten über die Grenze nach Rußland-Polen durchgebrochen. Die Schar wurde von den österreichischen Truppen verfolgt, wobei von beiden Seiten gefeuert wurde und 2 der Aufständischen gleich am Platze todt und 15 verwundet blieben. Der größere Theil der Verwundeten wurde bereits nach Kratau, 6 derselben nach Niepolomice gebracht. Ferner wurden bei der Verfolgung der Zugjäger 20 mit Waffen in der Hand bei Wolica und Koscielnik angehalten. Die bei Wolica durchgebrochene Schar zog gegen Jgolomyja, von woher auch am 15. um die Mittagszeit Schüsse vernommen wurden, was auf einen Zusammenstoß mit den russischen Truppen schließen läßt. Später zog sich diese Schar nördlich von Jgolomyja in die Czernichower Wäldungen, wurde daseibst von den k. russischen Truppen umzingelt und gegen die Grenze gedrängt. 159 Mann dieser versprengten Schar wurden bereits am 16. Nachts bei Gzulice und Brozenice sammt 14 Pferden von den k. Grenztruppen beim Uebertritt auf das österreichische Gebiet angehalten. An Todten sollen über 30 und an Verwundeten über 50 sein. — Bei Batowice wurden durch Militär 5 versprengte Insurgenten, 7 Pferde, 3500 Stück Patronen, 27 Stutzen mit Haubajonetten, 7 Lanzen, 5 Säbren und 8 Pferdebesteckungen zu Stande gebracht.

Vermischte Nachrichten.

Köln, 18. Aug. (K. Ztg.) Die kürzlich begonnene Niederlegung der das hohe Chor des Domes abschließenden Zwischenaub ist bereits so weit vorgeschritten, daß in der Höhe eine Durchsicht geöffnet ist, die uns zum voraus erkennen läßt, wie imponant das Innere der Kathedrale erscheinen wird, wenn diese erst in ihrer ganzen Länge von den Westportalen bis zu den östlichen Fenstern überschaut werden kann. Die Niederlegung der Wand erfolgt mit großer Vorsicht. Aller Schutt wird oben am Orte der Abbrucharbeit in Körbe gebracht und von Rollenzügen niedergelassen. Die Bühne, auf welcher die Orgel des Domes ihren einstweiligen Platz finden soll, ist in der Konstruktion begriffen.

— Aus einem Briefe Wilhelm Bauer's, d. d. Korschach, den 12. Aug., an einen seiner Bremer Freunde theilt die „Wes.-Z.“ Folgendes mit: „Wie Ihnen bekannt, habe ich den Ludwig am 5. ausgepumpt und aller Unterstützung von Ballonen und Kameelen entledigt, so daß er jetzt trocken und frei schwimmt im innern neuen Hafen von Korschach. Das Schiff ist in seiner ganzen Schale, mit Ausnahme des Deckes, vollkommen gut erhalten und das stärkste Eisenschiff zur Zeit auf dem Bodensee. Die Maschine ist unbeschädigt und lassen sich alle Gelenke, Excentrics u. s. w. unbehindert bewegen. Die oberflächliche Verrostung bezieht sich nur auf alle Verbindungen und Gefänge, während die Lagerzapfen gar keine Verrostung erfahren. Der Kessel hat durch plötzliche Abkühlung einen kleinen einseitigen Einbug erfahren, welcher aber nur einer Unterstützung bedarf, um wieder völlig sicher zu sein. Dagegen sind die Holz- und Eisenstücke der Radlafengländer und Stützanker durch die Hebungsvorgänge des 1861 nach mir arbeitenden Hrn. Hochholzer (mittels 34 Krähen, Anker, Ketten und Drahtseilen ohne Anwendung von Tauchern) so sehr verlegt, daß das Schiff, von außen gesehen, einem kompletten Braak gleicht; doch ist diese Beschädigung nicht von wesentlicher Bedeutung in Bezug auf den Werth des Schiffes.“

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

verbachtet; wozu die Liebhaber einladet, Waldorf, am 15. August 1863, Das Bürgermeisterrath. Zimmermann.

3.520. Nr. 7417. Bretten. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau, geborne Rüb, Ehefrau des Kaspar Specht von Reibheim, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabfindung betr., wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt: Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern und habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

Bretten, den 13. August 1863. Großh. bad. Amtsgericht. H e p p.

3.530. Waldorf, Amts Waldorf. Schafweide-Verpachtung. Die Winterweide pro 1863/64 auf vierjähriger Dauer, welche ca. 3000 Morgen Acker- und Wiesenland enthält, wird Montag den 31. August d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Steigerung

aus dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle auf. Freitag, den 17. August 1863. Großh. bad. Bez.-Bauminspektion. G e m b l e.

3.530. Freiburg. Afford-Begebung. Die Bauarbeiten für Herstellung eines neuen Pflanzens-Gebäudes zu Freiburg, angeschlagen

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Maurerarbeit, Weispugerarbeit, Steinmauerarbeit, Zimmermannsarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Schlefferarbeit, grober Schlosserarbeit, Tischlereiarbeiten, Flechenerarbeit, Schieferdeckerarbeit, Malerarbeit, Tapezierarbeit, Ländnerarbeit, Pflasterarbeit.

Zusammen im Betrag: 100,112 fl. 10 kr. werden im Commissionswege in Afford ausgeboten.

In Verlage der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen:

Leitsaden beim ersten Unterricht in der Geschichte in vorzugsweise biographischer Behandlung, und mit besonderer Berücksichtigung der Deutschen Geschichte. Von Dr. Joseph Deck, großh. bad. Geh. Hofrath. Zweite, durchgesehene und verbesserte Auflage. Preis 44 fr.

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 247. Neuenburg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Da wo bei den einzelnen Einträgen nichts Besonderes angegeben ist, sind Beteiligte alle von hier.

Neuenburg, den 18. Juli 1863.

Das Pfandgericht: Schmid.

Der Vereinigungs-Kommissär: Job. Drl., Rathschreiber.

Table with 10 columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.). The table is divided into sections for Pfandbuch Band 1, 2, 3, 4, 5, and 6.

| Des Eintrags   |        | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.     | Betrag der Forderung. |     | Des Eintrags   |        | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. |     |
|----------------|--------|--|--|-----------------------|-----|----------------|--------|--|--|-----------------------|-----|
| Datum.         | Seite. |  |  | fl.                   | kr. | Datum.         | Seite. |  |  | fl.                   | kr. |
| 12. Febr. 1830 | 46     | Sebast. Müller, Schmied  | Hieronimus Klein in Basel  | 1000                  | —   | 3. Juli 1821   | 73a    | Kaver Zipper   | Simon Moll Gantmasse   | 401                   | —   |
|                | 51 I.  | Peter Grozinger, jung  | Lehrer Scherle, Kauffhilling   | 213                   | —   |                |        | Georg Feind  | dto.   | 103                   | —   |
|                | 51 II. | Kaver Sauer, alt   | dto.   | 392                   | —   |                |        | Joseph Zipper  | dto.   | 149                   | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Band II, S. 98 u. 98a, eingetragen.                |  |                       |     |                |        | Fridolin Hittlin   | dto.   | 105                   | —   |
| 8. Nov.        | 68     | Georg Thommans Ehefrau   | Joh. Jb. Sütterlin von Brisingen   | 142                   | 24  |                |        | Johann Hamburger   | dto.   | 131                   | —   |
|                |        |  | Geschl. Pfandrecht   |                       |     |                |        | Daniel Köppler   | dto.   | 53                    | —   |
| 7. Dez.        | 74     | Joseph Luz, alt, Eheleute  | J. Sternberger in Basel  | 600                   | —   |                |        | Apotheker Schmitz  | dto.   | 33                    | —   |
| 28. Febr. 1831 | 81     | Daniel Köppler, alt  | Marr Bieler Gantmasse, Kauffhilling                                      | 432                   | —   |                |        | Sebast. Antiker  | dto.   | 103                   | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Band II, Seite 110a, eingetragen.                  |  |                       |     |                |        | Johann Köppler   | dto.   | 135                   | —   |
|                |        | Marr Bieler Ehefrau  | dto.   | 388                   | —   | 6. Aug.        | 75     | Meinrad Meier  | dto.   | 51                    | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Band II, Seite 111a, eingetragen.                  |  |                       |     |                |        | Simon Moll Witb.   | dto.   | 2251                  | —   |
|                |        | Kaver Sauer, jung  | dto.   | 143                   | —   |                |        | Oberlieutenant Gregor Schneider, modo Nepomuk Schwärzler             | Urbrennacher Franz Sales Meiers Gantmasse                            | 1051                  | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Band II, Seite 112, eingetragen.                   |  |                       |     |                |        | Georg Thommann   | Jakob Müllers Gantmasse  | 80                    | —   |
|                |        | Martin Bieler  | dto.   | 30                    | —   | 12. Juli       | 79     | Anton Leh  | dto.   | 160                   | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Band II, Seite 112, eingetragen.                   |  |                       |     |                |        | Anton Rueb   | dto.   | 105                   | —   |
|                |        | Philipp Thommann, jung   | Matthias Bettle von Steinenstadt, Kauffhilling                           | 36                    | —   |                |        | Apotheker Schmitz  | dto.   | 160                   | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Band II, Seite 117, eingetragen.                   |  |                       |     |                |        | Joseph Zipper  | dto.   | 106                   | —   |
| 8. Sept.       | 100a   | Anton Leh  | Anton Lischgins Gantmasse, Kauffhilling                                  | 32                    | 30  | 12. April 1821 | 80     | Georg Thommann   | dto.   | 64                    | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 126.                                    |  |                       |     |                |        | Kaver Schmidt, Kreuzwirth  | dto.   | 130                   | —   |
|                |        | Fridolin Lischgins, alt  | dto.   | 55                    | 30  |                |        | Simon Grozinger  | dto.   | 56                    | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 127.                                    |  |                       |     |                |        | Lehrer Scherle   | dto.   | 200                   | —   |
|                |        | Fridolin Lischgins, alt  | dto.   | 50                    | —   |                |        | Georg Kott   | dto.   | 40                    | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 127.                                    |  |                       |     |                |        | Georg Gangel   | dto.   | 35                    | —   |
|                |        | Blasius Meier  | dto.   | 15                    | —   |                |        | Johann Köppler   | dto.   | 401                   | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 127a.                                   |  |                       |     |                |        | Sebast. Müller und Kaver Kern  | dto.   | 1470                  | —   |
|                |        | Franz Weis, Schlichter   | dto.   | 30                    | —   | 16. Juli       | 83     | Simon Moll Witb.   | Simon Moll Gantmasse   | 1019                  | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 127a.                                   |  |                       |     |                |        | Joseph Holzreiter  | dto.   | 724                   | —   |
|                |        | Anton Lischgins Witb.  | dto.   | 100                   | 30  | 12. April 1822 | 89a    | Joseph Sappinger   | Jakob Zipper Gantmasse   | 76                    | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 128.                                    |  |                       |     |                |        | Andreas Wäber  | dto.   | 131                   | —   |
|                |        | Baptist Rueb   | dto.   | 40                    | 30  |                |        | Ludwig Orth  | dto.   | 70                    | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 128.                                    |  |                       |     |                |        | Simon Grozinger  | dto.   | 100                   | —   |
|                |        | Andreas Köppler  | dto.   | 93                    | —   |                |        | Joseph Geiger  | dto.   | 59                    | 59  |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 128a.                                   |  |                       |     |                |        | Kav. Schmidt, Kreuzwirth   | dto.   | 157                   | —   |
|                |        | Joseph Meier   | dto.   | 22                    | —   |                |        | Seraphin Zipper  | dto.   | 48                    | —   |
|                |        | auch im Grundbuch Bd. II, S. 128a.                                   |  |                       |     |                |        | Johann Meisinger   | dto.   | 122                   | —   |
|                |        | Mois Meier   | dto.   | 80                    | —   |                |        | Johann Elsäßer   | dto.   | 45                    | —   |
| 29. Sept. 1832 | 130    | Joseph Anton Müller  | Johann Grozinger, ig., Ehefrau Magdalena, geb. Müller, Richterl. Urtheil | 122                   | 51  |                |        | Kaver Rueb   | dto.   | 47                    | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Mois Meier, alt  | dto.   | 61                    | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Georg Gras   | dto.   | 110                   | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Joseph Orth, Bleicher  | dto.   | 20                    | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Baptist Feind  | dto.   | 102                   | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Jakob Müller   | dto.   | 64                    | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Kaver Sauer, alt   | dto.   | 300                   | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Joseph Rueb, jung  | dto.   | 91                    | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Johann Köppler   | dto.   | 55                    | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Georg Gangel   | dto.   | 200                   | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Marr Rueb  | dto.   | 331                   | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Fidel Grozinger  | dto.   | 132                   | —   |
|                |        |  |  |                       |     |                |        | Fidel Grozinger  | dto.   | 100                   | —   |
| 19. April 1818 | 1a     | Philipp Meier  | Lehrer Krichbaum   | 170                   | —   |                |        | Joh. Nep. Zipper   | dto.   | 16                    | 30  |
|                | 2      | Johann Meisinger   | dto.   | 130                   | —   |                |        | Joseph Gras  | dto.   | 16                    | —   |
|                |        | Joseph Zipper  | dto.   | 55                    | —   |                |        | Sebast. Antiker  | dto.   | 120                   | —   |
|                |        | Jiriak Elsäßer   | dto.   | 54                    | —   |                |        | Lehrer Scherle   | dto.   | 96                    | —   |
|                |        | Joh. Nep. Müller   | dto.   | 210                   | —   |                |        | Joseph Orth, Bleicher  | dto.   | 110                   | —   |
|                |        | Kaver Schmidt, Bürgermeister   | dto.   | 161                   | —   |                |        | Sebast. Antiker  | dto.   | 213                   | —   |
|                | 2a     | Ignaz Studer   | dto.   | 230                   | —   |                |        | Peter Grozinger  | Joseph Holzreiter Gantmasse  | 146                   | —   |
|                | 3a     | Jiriak Elsäßer   | Fridolin Kimmelin Erben  | 25                    | —   |                |        | Joseph Holzreiter, jung  | dto.   | 145                   | —   |
|                |        | Mois Schneider   | dto.   | 120                   | 30  | 25. Juni       | 96     | Fridolin Lischgins   | dto.   | 20                    | —   |
|                |        | Kaver Meisinger  | dto.   | 146                   | —   |                |        | Blasius Meier  | dto.   | 16                    | —   |
|                |        | Georg Holzreiter   | Herr Rieder und Rath Weber   | 172                   | —   |                |        | Katharina Köppler  | dto.   | 40                    | —   |
| 20. Juni       | 4a     | Matthias Bürgel  | dto.   | 50                    | —   |                |        | Daniel Köppler   | dto.   | 14                    | —   |
|                |        | Joseph Pabst   | dto.   | 24                    | —   |                |        | Andreas Sanger   | dto.   | 55                    | —   |
|                |        | Johann Spandernebel  | dto.   | 250                   | —   |                |        | Joh. Nep. Kappeler   | dto.   | 116                   | —   |
|                |        | Joseph Studer  | dto.   | 88                    | —   |                |        | Peter Grozinger  | dto.   | 200                   | —   |
|                |        | Joh. Nep. Müller   | dto.   | 92                    | —   |                |        | Andreas Sanger   | dto.   | 181                   | —   |
|                |        | Joh. Nep. Kappeler   | dto.   | 200                   | —   |                |        | Joseph Geiger  | dto.   | 65                    | —   |
|                | 5a     | Kaspar Kappeler  | dto.   | 80                    | —   |                |        | Fidel Grozinger  | dto.   | 58                    | —   |
|                |        | Joseph Geiger  | dto.   | 30                    | —   |                |        | Fridolin Grozinger   | dto.   | 46                    | 30  |
|                |        |  | Joseph Köpplers Erben  | 103                   | —   |                |        | Johann Elsäßer   | dto.   | 140                   | —   |
| 11. April 1814 | 6a     | Joh. Nep. Zipper   | dto.   | 114                   | —   |                |        | Johann Grozinger   | dto.   | 400                   | —   |
|                |        | Joseph Geiger  | dto.   | 41                    | —   |                |        | Ignaz Köppler  | Joseph Luz Gantmasse   | 36                    | —   |
|                |        | Anton Hittlin  | dto.   | 60                    | —   | 26. Okt.       | 99     | Joseph Studer  | dto.   | 57                    | —   |
|                |        | Daniel Köppler   | dto.   | 123                   | —   | 30. Dez.       | 101a   | Georg Gras   | dto.   | 37                    | —   |
| 4. Sept.       | 7a     | Johann Herber  | Joh. Nep. Muehr  | 61                    | —   |                |        | Joseph Rueb, jung  | dto.   | 105                   | —   |
|                |        | Johann Meisinger   | dto.   | 50                    | 30  |                |        | Anna Maria Burthard, Wittve des Joseph Luz, Gantmanns                | dto.   | 110                   | —   |
|                |        | Heinrich Studer  | dto.   | 25                    | —   |                |        | Andreas Rueb   | dto.   | 173                   | —   |
|                |        | Joh. Jiriak Elsäßer  | dto.   | 60                    | —   |                |        | Anton Leh  | dto.   | 75                    | —   |
| 12. Juni 1815  | 10a    | Sebastian Moll   | Daniel Köppler, alt, Gantmasse   | 600                   | —   |                |        | Anton Müller, Schmied  | dto.   | 365                   | —   |
|                |        | Daniel Köppler, jung   | dto.   | 76                    | —   |                |        | Joseph Luz, jung   | dto.   | 41                    | —   |
| 29. Okt.       | 12     | Bürgermeister Franz Weis   | Ottmar Köpplers Kinder   | 90                    | 30  |                |        | Joh. Bapt. Feind   | dto.   | 61                    | —   |
|                |        | Andreas Köppler  | dto.   | 45                    | 30  |                |        | Anton Kappeler, jung   | dto.   | 116                   | —   |
|                |        | Apotheker Schmitz  | dto.   | 25                    | —   |                |        | Andreas Rueb   | dto.   | 101                   | —   |
| 11. Febr. 1816 | 15a    | Johann Grozinger   | Joseph Ehm   | 135                   | —   |                |        | Joh. Nep. Schwärzler   | dto.   | 106                   | —   |
| 17. Febr.      | 16     | Johann Müller  | Joh. Sid. von Hügelheim  | 22                    | —   |                |        | Joh. Nep. Kappeler   | dto.   | 75                    | —   |
| 3. März        | 16a    | Joh. Nep. Kappeler   | Kaver Müller, Schreiner  | 204                   | —   |                |        | Joseph Rueb, jung  | dto.   | 66                    | —   |
|                |        | Sebastian Moll   | dto.   | 172                   | —   |                |        | Magdalena Luz  | dto.   | 121                   | —   |
|                |        | Bürgermeister Frz. Weis  | dto.   | 331                   | 30  |                |        | Joseph Rueb, jung  | dto.   | 28                    | —   |
|                |        | Kaver Kern   | dto.   | 162                   | —   |                |        | Sebast. Antiker  | dto.   | 125                   | —   |
|                |        | Kaver Sauer, alt   | Joseph Meier   | 80                    | —   |                |        | Joh. Nep. Zipper   | Johann Müllers Gantmasse   | 104                   | —   |
|                |        | Jiriak Elsäßer   | Joseph Segmüller   | 271                   | —   | 10. Jan. 1823  | 106    | Joh. Nep. Müller, ig.  | dto.   | 97                    | —   |
|                |        | Marr Rueb, alt   | Martin Sid. Gantmasse in Steinenstadt                                    | 50                    | —   |                |        | Kaver Müller   | dto.   | 127                   | —   |
|                |        | Anton Müller   | dto.   | 106                   | —   |                |        | Sebastian Moll   | dto.   | 91                    | —   |
| 23. Juni       | 17a    | Joseph Luz, alt  | dto.   | 28                    | —   |                |        | Lehrer Scherle   | dto.   | 213                   | —   |
| 6. Febr. 1817  | 26     | Daniel Köppler, jung   | dto.   | 62                    | 30  |                |        | Johann Müllers Ehefrau   | dto.   | 1600                  | —   |
|                |        | Frz. Anton Sid. von Steinenstadt                                     | Joseph Weier   | 223                   | —   |                |        | dto.   | 33   | —                     |     |
|                |        |  | Kaver Müller   | 3500                  | —   |                |        | Oberlieutenant Schneider   | dto.   | 105                   | —   |
|                |        |  | dto.   | 26                    | —   |                |        | Joh. Nep. Zipper   | dto.   | 66                    | —   |
|                |        |  | dto.   | 31                    | —   |                |        | Apotheker Schmitz  | dto.   | 64                    | —   |
|                |        |  | dto.   | 131                   | 30  |                |        | Joh. Nep. Zipper   | dto.   | 60                    | —   |
|                |        |  | dto.   | 331                   | —   |                |        | dto.   | 60   | —                     |     |
|                |        |  | dto.   | 86                    | 30  |                |        | dto.   | 60   | —                     |     |
|                |        |  | dto.   | 160                   | —   |                |        | dto.   | 52   | —                     |     |
|                |        |  | dto.   | 280                   | —   | 21. April      | 113a   | Joh. Nep. Kappeler   | Meinrad Wehels Erben   | 46                    | 20  |
|                |        |  | dto.   | 22                    | 30  | 12. Juli       | 114a   | Marr Rueb  | Maurer Sid. Gantmasse von Steinenstadt                               | 151                   | —   |
|                |        |  | dto.   | 201                   | —   |                |        | Joseph Köppler   | dto.   | 63                    | —   |
|                |        |  | dto.   | 71                    | —   |                |        | Andreas Werthold   | dto.   | 33                    | —   |
|                |        |  | dto.   | 350                   | —   |                |        | Georg Gangel   | dto.   | 228                   | —   |
|                |        |  | dto.   | 374                   | —   |                |        | Mois Weber, jung   | dto.   | 80                    | —   |
|                |        |  | dto.   | 180                   | —   |                |        | Theresia Zipper  | dto.   | 1760                  | —   |
|                |        |  | dto.   | 333                   | —   |                |        | Johann Elsäßer   | Maurer Sid. Gantmasse von Steinenstadt                               | 36                    | —   |
|                |        |  | dto.   | 261                   | —   |                |        | Joseph Holzreiter  | dto.   | 22                    | 30  |
|                |        |  | dto.   | 583                   | —   |                |        | Joseph Holzreiter  | Martin Han, alt, alda  | 203                   | —   |
| 5. Aug.        | 35     | Kaver Schmidt, alt, Bürgermeister                                    | Ignaz Muehr Gantmasse  | 41                    | —   |                |        | Joseph Holzreiter  | Agatha Rueb 3. Kinder  | 47                    | —   |
|                | 39     | Joh. Jiriak Elsäßer  | dto.   | 72                    | —   |                |        | Joseph Holzreiter  | dto.   | 53                    | —   |
|                |        | Daniel Köppler   | dto.   | 77                    | —   |                |        | Joseph Holzreiter  | Fridolin Sid. von Steinenstadt                                       | 41                    | 30  |
|                |        | Andreas Werthold   | dto.   | 207                   | —   | 28. März 1824  | 125a   | Joseph Holzreiter  | Regina Hüglin  | 25                    | 30  |
|                |        | Ignaz Muehr Ehefrau  | Anton Weibel   | 82                    | 30  |                |        | Joseph Holzreiter  | Joh. Ant. Müller Gantmasse   | 136                   | —   |
| 29. März 1818  | 42a    | Joseph Holzreiter  | Philipp Meier Witb. und Kinder   | 126                   | —   |                |        | Joseph Holzreiter  | dto.   | 66                    | —   |
| 12. April      | 43     | Sebast. Antiker  | Fridolin Kimmelin Eheleute   | 126                   | —   |                |        | Peter Grozinger  | dto.   | 66                    | —   |
| 19. April      | 44     | Joseph Holzreiter  | dto.   | 126                   | —   |                |        | Simon Grozinger  | Gg. Fridl. Sid. von Steinenstadt                                     | 10                    | —   |
|                | 45     | Kaver Kern   | dto.   | 44                    | —   |                |        | Johannes Sanger  | dto.   | 10                    | —   |
|                | 45a    | Andreas Werthold   | Philipp Meier Witb. und Kinder   | 182                   | —   |                |        | Fridolin Lischgins   | dto.   | 10                    | —   |
| 13. Dez.       | 55     | Sebast. Antiker  | Ignaz Herber   | 124                   | —   | 8. Nov.        | 137a   | Joseph Holzreiter  | dto.   | 27                    | 30  |
| 5. April 1819  | 58a    | Johannes Herber  | Joseph Meier   | 197                   | —   |                |        | Joh. Anton Dellers von Steinenstadt                                  | dto.   | —                     | —   |

| Des Eintrags             |        | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. |     | Des Eintrags                                    |        | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. |     |
|--------------------------|--------|--|--|-----------------------|-----|---|--------|--|--|-----------------------|-----|
| Datum.                   | Seite. |  |  | fl.                   | fr. | Datum.  | Seite. |  |  | fl.                   | fr. |
| <b>Grundbuch Band 2.</b> |        |  |  |                       |     |   |        |  |  |                       |     |
| 27. Febr. 1826           | 9      | Augustin Grozinger   | Fridolin Rimmelin Eheleute   | 91                    | —   | 14. Jan. 1830                                   | 98a    | Andreas Vertbold   | Rehrer Scherle   | 91                    | —   |
| "                        | 9a     | Johannes Thum  | dto.   | 102                   | —   | 20. Febr. 1831                                  | 112a   | dto.   | Marx Bierle Gantmaße   | 707                   | —   |
| "                        | 10     | Repmul Schwörzler  | dto.   | 45                    | —   | 8. März 1832                                    | 145    | Marx Bierle Ehefrau  | Marx Bierle Ehefrau  | 213                   | —   |
| "                        | 10     | Joseph Rueb, jung  | dto.   | 105                   | —   | 20. April                                       | 153    | Andreas Vertbold   | Rep. Müller, Kaufmann, abwesend                                      | 136                   | —   |
| "                        | 10     | Joseph Grozinger, Joh. Sohn  | dto.   | 40                    | —   | Ferner nachträglich:                            |        |  |  |                       |     |
| 21. Mai                  | 16     | Sebaf. Anlifer   | Kaver Kern   | 160                   | —   | <b>Pfandbuch Band 1.</b>                        |        |  |  |                       |     |
| 3. Juni                  | 17     | Johann Reifinger   | Fridolin Rimmelin Eheleute   | 180                   | —   | Königl. bayerische Spitalstiftung zu Weisenhorn |        |  |  |                       |     |
| 6. Juli                  | 25     | Marx Rueb  | Joh. Spandernel Wit.   | 167                   | —   | <b>Pfandbuch Band 3.</b>                        |        |  |  |                       |     |
| "                        | 25     | Andreas Vertbold   | dto.   | 126                   | —   | Königl. bayerische Spitalstiftung zu Weisenhorn |        |  |  |                       |     |
| 11. Juni 1827            | 59a    | Gemeindekasse hier   | Anna Maria Thommann Wittwe   | 700                   | —   | <b>Pfandbuch Band 4.</b>                        |        |  |  |                       |     |
| 17. Jan. 1823            | 73     | Daniel Köpfer, jung  | Apotheker Schmitz  | 50                    | —   | Königl. bayerische Spitalstiftung zu Weisenhorn |        |  |  |                       |     |
| 18. Jan.                 | 73a    | Peter Grozinger  | Anton Eitshagen Eheleute   | 120                   | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| "                        | 74     | Marx Rueb, jung  | dto.   | 251                   | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| "                        | 74a    | Andreas Stuber   | dto.   | 40                    | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| "                        | 74b    | Fridolin Grozinger   | dto.   | 50                    | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| 23. April                | 76     | Andreas Säger  | Fridolin Rimmelin Wit.   | 33                    | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| "                        | 76a    | Oberleutnant Schneider   | dto.   | 53                    | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| "                        | 77     | Joseph Rueb, jung  | dto.   | 400                   | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| 16. Sept.                | 78a    | Andreas Thum   | Kregentia Thum   | 70                    | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| "                        | 79c    | Joseph Seiger  | Kaver Kern   | 40                    | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |
| 20. Sept. 1829           | 93     | Kaver Kern   | Heilungskommissär Herbst   | 122                   | —   | dto.  |        |  |  |                       |     |

### Öffentliche Mahnung.

#### Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandbücher betr.

3.3.499. Hagfeld. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regg. Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten und Kautionsleistung.

Hagfeld, den 30. Juli 1863.

Das Pfandgericht:

L. Murr.

vd. Ott, Rathschreiber.

| Des Eintrags                          |        | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. |     |
|---------------------------------------|--------|--|--|-----------------------|-----|
| Datum.                                | Seite. |  |  | fl.                   | fr. |
| <b>Einträge im Grundbuch Band I.</b>  |        |  |  |                       |     |
| 11. Nov. 1811                         | 244b   | Johannes Weber hier  | Herr Verwalter Saker aus dem Hospital in ? unbekannt                 | 100                   | —   |
| Ohne Datum                            | 245b   | Georg Völkner hier, ehemal. Unteroffizier unter den Husaren          | Johann Nagel von Blankenloch   | 300                   | —   |
| "                                     | 246b   | Friedrich Wachers Ehele. aus Karlsruhe                               | Unbekannt, ohne Namen  | 200                   | —   |
| <b>Einträge im Pfandbuch Band II.</b> |        |  |  |                       |     |
| 17. März 1817                         | 19     | Magdal. Eberhard, ledig, von Rintheim                                | Herr Doktor Köhler aus Karlsruhe                                     | 300                   | —   |
| 6. Aug. 1818                          | 35b    | Andreas Erb in Rintheim  | Hr. Wagenmeister Kostenbade zu Gotesau                               | 100                   | —   |
| 18. März 1821                         | 89a    | Jakob Rainzer hier   | Pflegschaft der Hofschmidt Bederschen Kinder aus Karlsruhe           | 300                   | —   |
| 26. Nov. 1822                         | 111b   | Bernhard Heim von Rintheim   | Pflegschaft der Barbara Mitschele in Rintheim                        | 80                    | —   |

3.452. Nr. 10,990. Waldshut. (Bekanntmachung.) Unter D. 3. 90 wurde heute die Firma „Jakob Indlefer Vater“ in das Firmenregister eingetragen. Niederlassungsort Waldshut. Inhaber der Firma Jakob Indlefer Vater von hier. Waldshut, den 11. August 1863. Groß. bad. Amtsgericht. v. Wänter.

3.451. Nr. 11,189. Waldshut. (Bekanntmachung.) Unter D. 3. 10 wurde heute in das Gesellschaftsregister die Firma „Gebr. Schmidt u. Komp.“ mit dem Niederlassungsorte Banholz eingetragen. Die Mitglieder der Gesellschaft, welche am 5. August 1863 angefangen hat, sind Handelsmann Albert Frommberg in Baden, und mit seiner Ermächtigung dessen Ehefrau, Stephanie, geb. Schmidt; Johann die Fabrikanten Heinrich Schmidt in Baden, Joseph Wilhelm und Friedrich Schmidt in Banholz. Zweigniederlassung in Baden. Ehevertrag des Albert Frommberg mit Stephanie Schmidt von Banholz, d. d. Waldshut, den 16. Juli 1863, wonach die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart worden ist. Jeder der Gesellschafter hat das Recht, selbständig die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Waldshut, den 12. August 1863. Groß. bad. Amtsgericht. v. Wänter.

3.450. Nr. 11,188. Waldshut. (Bekanntmachung.) Unter D. 3. 9 wurde heute in das Gesellschaftsregister die Firma „Spinnerei Lauffenmühle“ mit dem Niederlassungsorte Ebingen eingetragen. Die Gesellschafter sind Kaufmann Samuel Maier in Brugg, Anton Argau; Wittve Bertha Fischer, geb. Herzog, alda; Wittve Maria Fischer, geb. Eiselein, in Ebingen. Diese Gesellschaft hat am 29. August 1863 begonnen. Die Spinnerei Lauffenmühle ist eine Zweigniederlassung des Handlungshauses Heinrich Maier in Brugg. E. Fuchslin ist Prokurist und hat allein das Recht, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Kaufmann Samuel Maier ist ohne Ehevertrag verheiratet. Das aargauische Gesetz bestimmt in §. 55: „Die Ehefrau erhält für die Hälfte ihres eingetragenen Gutes (§. 53) ein auf das gesamte Vermögen des Ehemannes sich erstreckendes Pfandrecht mit dem Range einer durch besondere Pfandhaft verpfändeten Forderung. Bei späteren Unterpfandverreibungen des Ehemannes zu Gunsten Dritter ist dieses Pfandrecht als Vergang zu verzeihen.“ Waldshut, den 10. August 1863. Groß. bad. Amtsgericht. v. Wänter.

3.453. Nr. 3226. Gerlachshausen. (Bekanntmachung.) In das biesseitige Handelsregister wurden eingetragen:

1) Unterm 22. Juli 1863: Kaufmann Ignaz Vater von Königshofen. Firma „J. Vater“. Ehevertrag d. d. Königshofen, 10. Februar 1862, mit Verbarbine Scherer von Königshofen, wonach jeder Eheheil 25 fl. in die Gemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleibt.

2) Unterm 5. August 1863: Kaufmann Franz Waldherr von Grünsfeld. Firma „Franz Waldherr“. Ehevertrag d. d. Grünsfeld, 20. Mai 1863, mit Maria Anna Spengler von Grünsfeld, wor-

nach jeder Eheheil 500 fl. in die Gemeinschaft einwirft. 3) Am 11. August 1863: Kaufmann Wilhelm Blum von Messelhausen. Firma „W. Blum“. Ehevertrag d. d. Messelhausen, 12. Januar 1861, mit Katharina Kimmelmann, Wittve des Georg Döhling zu Messelhausen, wonach jeder Eheheil 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft. Gerlachshausen, den 18. August 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Schwaab.

3.3.504. Nr. 10,594. Waldshut. (Aufforderung.) Die Gemeinde Birsingen besitzt seit vielen Jahren in ihrer Gemarkung nachstehende Liegenschaften:

- 1) 2 Viertel Wiesen in der innern Hagenmett, neben Valentin Kojinger und Joseph Granacher;
- 2) 3 Viertel Wiesen in der äußern Hagenmett, neben Johann Eger und Anwander;
- 3) 1 Viertel Wald auf dem Regelpfad, neben Fibel Leber,

deren Gewährung in Ermangelung älterer Erwerbstitel das Ortsgericht verweigert. Es werden nun alle diejenigen, welche daran in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb sechs Wochen

dahier geltend zu machen, widrigenfalls für die Aufseher, aber nicht Erbsinnenen im Verhältnis zum neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte, d. B. Eigentumsrechte, frühere Unterpfandrechte, Dienstbarkeits-Ansprüche u. s. w. verloren gehen. Waldshut, den 3. August 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Gble.

3.3.512. Nr. 4733. Billingen. (Aufforderung.) Der groß. Fiskus hat um Einsetzung in die Gemähr der Verlassenschaft der f. Franziska, geb. Würz, Wittve des J. V. Neugardt von Unterfirnach, nachgelacht. Etwalge Einwendungen sind binnen 4 Wochen zu erheben, widrigenfalls dem Gesuch entsprochen werden würde. Billingen, den 1. August 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Geyer.

3.3.510. Nr. 7334. Korf. (Aufforderung.) Johann Pfoker von Neumühl, Sohn der f. Barbara Pfoker von da, der sich im Jahr 1831 von Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Kunde hieher zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben gegen Eiderheileistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde. Korf, den 17. August 1863. Groß. bad. Bezirksamt. J. A. v. A. B. v. D. n. c.

3.3.518. Nr. 5074. Donaueschingen. (Erbovorladung.) Josef Zwid von Dhanheim, vor mehreren Jahren nach Amerika abgereist, ist zur Erbschaft auf Ableben seiner ledigen Mutter, Katharina Zwid von Dhanheim, berufen, dessen Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Donaueschingen, den 18. August 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Zamponi.

3.3.523. Nr. 2703. Achern. (Erbovorladung.) Zur Erbschaft des am 12. Mai 1863 verstorbenen Mathias Braun, gewesenen Bürgers und Bauern von Densbach, sind seine nachbenannten Kinder, als: Ferdinand, Peter, Emma, Ottilia, Leo, Maria Anna und Christina Braun, sämmtlich in den 1850er Jahren nach Amerika ausgewandert, berufen. Da nun ihr dormaliger Aufenthaltsort hiesseits nicht bekannt ist, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten

ihre Erbsprüche dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn sie, die Vorgesetzten, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Achern, den 3. August 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Hßer.

3.3.524. Nr. 2704. Achern. (Erbovorladung.) Der im Jahr 1853 mit Staatsurlaub nach Amerika ausgewanderte, zur Zeit an unbekanntem Orte sich aufhaltende Lorenz Dietmeier von Esbach ist erbberechtigt an seinem für verschollen erklärten Bruder Ambros Dietmeier von Esbach, und wird hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten

seine desfallsigen Erbsprüche dahier geltend zu machen, als sonst das betreffende Erbovermögen lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zufälle, wenn er, der Vorgesetzte, zur Zeit der fürsorglichen Besttheilung nicht mehr am Leben gewesen wäre. Achern, den 5. August 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Hßer.

3.3.501. Nr. 2892. Ettlingen. (Erbovorladung.) Mathias, Nothburga, Franz Joseph und Erasmus Koch von Ralsch, welche sich schon vor längerer Zeit nach Nordamerika begeben haben, sind zur Erbschaft auf Ableben ihres Vaters Franz Koch von da mitberufen. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, so werden dieselben auf Antrag ihrer Miterben hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, a dato,

um so gewisser zur Empfangnahme der ihnen anerfallenen Erbschaft zu melden, als solche sonst lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Die gleiche Aufforderung ergeht an die etwaigen Erben und Rechtsnachfolger der Vorgesetzten. Ettlingen, den 15. August 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Laumann.

3.3.865. Nr. 8859. Karlsruhe. (Erbovorladung.) Ludwig Schuder, ungefähr 44 Jahre alt, Musikdirektor, gebürtig von hier, Sohn des verstorbenen Hofmusikers Ernst Schuder und der gleichfalls verstorbenen Elisabetha, geborne Bürg, der sich vor vielen Jahren von hier entfernt hat, und dessen Aufenthaltsort schon längere Zeit unbekannt ist, wird aufgefordert, zur Empfangnahme seines väterlichen Erbtheils binnen

drei Monaten sich dahier zu melden, oder einen Bevollmächtigten aufzustellen, widrigenfalls jener Erbtheil nach Umlauf dieser Frist lediglich Denjenigen zugewiesen werden würde, die solchen erhalten hätten, wenn der Vorgesetzte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Karlsruhe, den 17. August 1863. Groß. bad. Stadtsamtsrevisorat. G. Gerh. b.

3.3.509. Nr. 4948. Rastatt. (Erbovorladung.) Philipp Schick von Oberweier, welcher sich vor mehreren Jahren nach Amerika begeben und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seines Vaters, des Lorenz Schick von Oberweier, berufen. Derselbe wird aufgefordert, seine Erbsprüche innerhalb drei Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Rastatt, den 17. August 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Greiffenberg. vdt. Brugler, A. Assistent.

3.3.502. Nr. 9235. Offenburg. (Aufforderung.) Steinbauer Wilhelm Rannwald von Ortenberg, dessen Aufenthalt unbekannt ist, soll in einer Untersuchung einvernommen werden. Wir eruchen die Behörden, uns seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen. Offenburg, den 15. August 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Heiß.

3.3.503. Nr. 6067. Freiburg. (Urtheil.) Der Soldat Gottfried Moser von Grießheim wurde durch bestätigtes handgerichtliches Urtheil vom 5. d. Mts. wegen Desertion und Unterschlagung zu 18 Tagen Dunkelarrest, wovon 4 Tage bei Wasser und Brod, nebst dreimal sechsständigem Krummschießen, zu einer neuen Kapitulation von 3 Jahren, sowie in die Kosten verurtheilt. Da Soldat Moser sich auf ständigen Fuß gestellt, so wird das Urtheil an Erbfindungsstätt öffentlich bekannt gemacht. Freiburg, den 18. August 1863. Das Kommando des 3. Infanterieregiments. v. Billiez, Oberst.

3.3.508. Nr. 13,034. Mannheim. (Urtheil und Fahndung.) J. H. S. gegen Gallus Arnold von Eichelberg, wegen Diebstahls, wird auf gepflogene Untersuchung zu Recht erkannt: Gallus Arnold sei der Entwendung eines Rockes, eines Paars Hosen, einer Weste und eines Taschentuches, im Gesamtwerte von 14 fl. 8 kr., z. R. des Julius Fuder, und damit des gemeinen Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb in eine Anstalt für schuldig von drei Wochen, gekürzt durch drei Tage Dunkelarrest und vier Tage Hungertrost, sowie in die Kosten der Untersuchung und Strafsetzung zu verurtheilen. B. R. W. Dies wird dem städtigen Angekulturbüro auf diesem Wege eröffnet. Zugleich bitten wir, auf denselben zu fahnden, dessen Aufenthaltsort zu ermitteln und uns sofort anzuzeigen. Mannheim, den 17. August 1863. Groß. bad. Amtsgericht. E. r. t.

3.3.486. Nr. 8704. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat vom groß. 5. Infanterieregiment, Jakob Maier von Grömmeterbach, hat sich am 11. d. M. ohne Erlaubnis aus seiner Garnison Durlach entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen

dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Staats- und Dreißbürgerechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und das Erbsuchen an die Behörden gestellt, auf Jakob Maier zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anber oder an sein vorgesehtes Regimentkommando abliefern zu lassen. Signalement.

Alter, 22 Jahre. Größe, 5' 4" 3". Statur, leicht. Gesichtsfarbe, schmal. Gesichtsfarbe, gelund. Haare, braun. Stirne, niedr. Augenbrauen, blond. Augen, blau. Nase, mittel. Mund, gewöhnlich. Bart, keinen. Kinn, rund. Zähne, gut. Durlach, den 14. August 1863. Groß. bad. Oberamt. Spangenberg.

3.3.515. Nr. 5963. Gerlachshausen. (Aufforderung und Fahndung.) Richard Schelling von Gerlachshausen, Kompagniefeldwebel beim groß. 2. Infanterieregiment König von Preußen, ist aus seiner Garnison desertirt. Derselbe wird anber aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

dahier oder bei seinem vorgesehten Kommando über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er, unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung wegen Desertion, seines Staatsbürgerechts verlustig erklärt, sowie in eine Strafe von 1200 fl. und zu den Kosten verurteilt werde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt und gebeten, auf Schelling zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an sein Kommando abzuliefern. Gerlachshausen, den 12. August 1863. Groß. bad. Bezirksamt. Reff.

3.3.525. Nr. 12,010. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Das unterm 28. Dezember 1856 gegen Sebastian Morloß von hier wegen Restriktion erlassene Erkenntnis wird, wie die gleichzeitig verhängte Vermögensbeschlagnahme wieder aufgehoben. Bruchsal, den 17. August 1863. Groß. bad. Oberamt. Leiber.